

# Profil Kanada



Jahrgang 1, Nr. 2

16. Januar 1974

Ottawa, Kanada

Premierminister Trudeau in Peking, S. 1

Kanadische Briefmarken für 1974, S. 5

Wissenschaftler überwachen einen Gletscher, S. 5

Trudeau unterzeichnete in Peking Handels- und Wissenschaftsabkommen

*Premierminister Trudeau hat während seines einwöchigen Besuchs in der Volksrepublik China gegen Ende 1973 in Peking eine Pressekonferenz abgehalten. Bei dieser Gelegenheit gab er bekannt, daß er mit Ministerpräsident Tschu En-lai auf folgenden Gebieten Verträge unterzeichnet habe: Handel, Medizin und Gesundheitspflege, Wissenschaft und Technik, Kultur-, Akademiker-, Sportler- und Massenmedien austausch und Konsularangelegenheiten.*

*"Ich darf wohl sagen", erklärte der Premierminister, "daß dieser ausgezeichnet für uns vorbereitete Besuch in Peking, der herzliche Empfang, unsere außerordentlich freundschaftlichen und offenen Gespräche und die zwischen unseren beiden Ländern abgeschlossenen Verträge für beide Seiten günstig und von wesentlicher Bedeutung bleiben werden." Die nachstehenden Auszüge wurden seiner Presseverlautbarung entnommen:*

Im Hinblick auf Handel und Wirtschaft stellten Ministerpräsident Tschu En-lai und ich erfreut die günstige Entwicklung fest, die der Warenaustausch zwischen unseren Ländern seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahre 1970 genommen hat. Der Handel zwischen Kanada und China hat nicht nur wertmäßig zugenommen, sondern auch das Warensortiment konnte erweitert werden. Voraussichtlich werden Kanadas Exporte nach China und Importe aus der Volksrepublik 1973 die Rekordziffer des Vorjahres - mehr als 300 Mio. Dollar - noch übersteigen. Wir gaben der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Gespräche während der letzten Tage zur Verstärkung dieses Trends im kommenden Jahre zum Wohle unserer Länder führen werden. Als weiteren bedeutenden Schritt zur Entwicklung der Handelsbeziehungen haben Ministerpräsident Tschu En-lai und ich ein Abkommen unterzeichnet, das in den nächsten drei Jahren den Rahmen für den zunehmenden Handel zwischen Kanada und China abgeben soll. In diesem Handelsvertrag verpflichten sich beide Seiten zu dem Bemühen, günstige Bedingungen für eine Ausweitung des Warenverkehrs zu schaffen. Der Vertrag





Aufnahme: Canadian Press

Premierminister Pierre E. Trudeau trifft am 13. Oktober in Chungnanhai mit dem Vorsitzenden Mao Tse-tung, dem Präsidenten der Volksrepublik China zusammen.

sieht auch die Bildung eines Gemischten Handelsausschusses vor, der jährlich zusammentreten soll. Für Anfang Dezember haben wir eine erste Sitzung dieses Ausschusses vereinbart, die in Peking stattfinden wird.

Der Handelsvertrag enthält auch die beiderseitige Verpflichtung, den Austausch von im Handel tätigen Personen, Gruppen und Delegationen zu fördern. Wir haben beschlossen, daß auf der Dezembertagung des Gemischten Ausschusses ein Austauschprogramm für 1974 aufgestellt werden soll. Ich habe angeregt, bei dieser Gelegenheit insbesondere die Sektoren Verkehrs-, Forst- und Landwirtschaft zu berücksichtigen.

In dem Handelsvertrag erklären sich beide Regierungen bereit, den Abschluß langfristiger, für beide Seiten vorteilhafter kommerzieller Vereinbarungen zwischen den Handelsverbänden und -unternehmen unserer Länder zu erleichtern. Dabei stellten Ministerpräsident Tschu und ich mit Genugtuung fest, daß zwischen Kanada und China soeben ein langfristiges Weizenabkommen abgeschlossen worden ist: im Laufe der nächsten drei Jahre wird China bis zu 224 Millionen Bushel (über 6 Mio. t) kanadischen Weizens kaufen. Auch für eine Reihe von anderen Erzeugnissen erscheinen langfristige Vereinbarungen besonders günstig. Zwei Beispiele sind Aluminium und Holzzellstoff, und wir waren uns einig, daß eingehende Verhandlungen zwischen den zuständigen Verbänden und Unternehmen in Kanada und China in Kürze aufgenommen werden könnten. Auch über Pottasche, Schwefel





Aufnahme: Canadian Press

*Margaret Trudeau, die Gattin des kanadischen Premierministers, nutzte während ihrer kürzlichen Chinareise die Zeit, die ihr Mann in Gesprächen mit Ministerpräsident Tschu En-lai verbrachte, zu Besichtigungsfahrten. Hier blickt sie von der Chinesischen Mauer, 60 km nördlich von Peking, auf die Berge.*

den Besuch einer chinesischen Abordnung getroffen werden, deren fünf Mitglieder kanadischen Wissenschaftlern und praktischen Ärzten die Schmerzbetäubung durch Akupunktur vorführen und sie darin unterweisen werden.

e) Gegen Ende kommenden Jahres werden kanadische und chinesische Vertreter erneut zusammenkommen, um für 1975 den weiteren Austausch im Bereich der Medizin und Gesundheitspflege zu besprechen.

### Wissenschaft und Technik

Im Anschluß an den außerordentlich erfolgreichen Chinabesuch einer kanadischen Delegation unter Leitung von Minister Sauvé haben Ministerpräsident Tschu und ich für das Jahr 1974 eine Reihe von Austauschprojekten abgesprochen, die der wissenschaftlichen Forschung in Kanada und China zugutekommen werden.

und Nickel wurden Meinungen ausgetauscht, wobei man übereinkam, daß die entsprechenden Handelsgremien und Unternehmen die Diskussion über diese Fragen fortsetzen sollen.

Ich konnte feststellen, daß Chinas Einfuhren kanadischer Fertigerzeugnisse, inklusive Fertigungseinrichtungen, erheblich zugenommen haben. Generatoren, Isolierdraht und -kabel, Fernmeldeausrüstung, elektronische Geräte und Zubehör standen dabei an erster Stelle. Ich rechne damit, daß sich dieser Trend fortsetzt. Während des Besuchs sagte man uns, daß China im Falle der Einfuhr kompletter Industrieanlagen Kanada als Lieferquelle berücksichtigen würde. In diesem Zusammenhang deuteten die Chinesen an, daß sie sich zuerst an Kanada wenden würden, falls sie sich zum Kauf einer kompletten Fabrik zur Herstellung synthetischer Gummis entschließen sollten.

### Medizin und Gesundheitspflege

Während meines Besuchs fand ein außerordentlich fruchtbarer Gedankenaustausch über Medizin und Gesundheitspflege statt. Im einzelnen wurde folgendes vereinbart:

- 1) Kanada wird im April 1974 eine neunköpfige Delegation auf einen Monat nach China entsenden. Ihre Teilnehmer sollen sich dort mit der Akupunktur vertraut machen.
- 2) China wird im September 1974 drei Gruppen zu je drei Medizinern auf ein bis zwei Monate nach Kanada schicken, damit sie bei uns Neurophysiologie, Organtransplantationen und die künstliche Niere studieren können.
- 3) Im Rahmen des Bethune-Lektorenstipendiums wird China 1974 zwei Wissenschaftler nach Montreal an die McGill-Universität entsenden.

d) 1974 sollen auch die Vorbereitungen für



Delegationen chinesischer Wissenschaftler werden sich in Kanada auf folgenden Gebieten umsehen: Laserforschung, Kohleförderung im Tagebau, Seismologie, Fischereiwesen und Forstwirtschaft. Kanadische Abordnungen mit Fachleuten für hydraulischen Kohleabbau, Meteorologie, Fischereiwesen, Forstwirtschaft und Schädlingsbekämpfung sollen nach China reisen.

#### Kultur-, Akademiker-, Sportler- und Massenmedien-Austausch

Hierzu haben Ministerpräsident Tschu und ich folgende Pläne für 1974 besprochen: China hat sich im Prinzip bereit erklärt, ein kanadisches Sinfonieorchester und eine Ausstellung kanadischer Gemälde aus der Sammlung der Nationalgalerie einzuladen. Kanada wird eine Ausstellung historischer Schätze aus China aufnehmen, die gegenwärtig in London gezeigt wird. Wir haben auch Chinas Absicht zur Kenntnis genommen, sich im kommenden Jahr in Montreal an der Schau "Der Mensch in seiner Umwelt" mit einer Ausstellung von Gemälden und Kunsthandwerk im traditionellen Stil zu beteiligen, die später vielleicht auch nach Vancouver geht. China hat eine Bücherspende von Kanada angenommen, die im Verlauf von fünf Jahren einer chinesischen Universität übergeben werden soll.

Ministerpräsident Tschu und ich begrüßten den bereits erfolgten Abschluß einer Vereinbarung über den akademischen Austausch, die sich auf zwei Jahre und jährlich 20 Studenten aus jedem Land erstreckt. Wir verabredeten auch einen Professoren-austausch, der nach Möglichkeit Anfang 1974 beginnen soll, sowie den Austausch von Delegationen aus dem Unterrichtssektor.

Im Bereich des Sports haben wir die Entsendung von drei Teams aus jedem Land für 1974 vereinbart.

Ferner nahm ich dankend die Einladung zu einem Besuch Chinas an, die an eine Delegation kanadischer Zeitungsjournalisten erging. Vertreter der chinesischen Presse haben Kanada bereits Anfang dieses Jahres bereist. Außerdem haben wir auch den Austausch von Rundfunk- und Fernsehprogrammen sowie Dokumentarfilmen zwischen China und Kanada vereinbart.

#### Konsularangelegenheiten

Unsere ausführlichen Besprechungen über diesen Themenkreis fanden im Geiste der Zusammenarbeit und Freundschaft statt. Dabei wurden Fragen behandelt, die für unsere Regierungen von gemeinsamem Interesse sind und unseren Völkern viel bedeuten werden. Diese Gespräche mündeten in Abkommen auf drei Gebieten. Gegenstand der umfassendsten Vereinbarung ist die offizielle Aufnahme konsularischer Beziehungen. Es ist vorgesehen, daß jeder Vertragspartner im Lande des anderen ein Generalkonsulat errichtet. Durch die zweite Vereinbarung soll das Sichtvermerkverfahren vereinfacht und damit der Personenverkehr zwischen beiden Ländern wesentlich erleichtert werden. Das dritte und vom humanitären Standpunkt vielleicht interessanteste Abkommen soll die Familienzusammenführung erleichtern. Künftig wird es der kanadischen Regierung möglich sein, alle Einwanderungsanträge, die in Kanada ansässige Personen für ihre in China lebenden Verwandten gestellt haben, an Ort und Stelle in China zu bearbeiten.

Ich...erklärte Ministerpräsident Tschu, daß es für Kanada, als Nachbar einer Großmacht im Süden des Landes und einer anderen Großmacht in Norden, eine Selbstverständlichkeit sei, sich ganz besonders um Aufnahme und Aufrechterhaltung enger und freundschaftlicher Beziehungen in anderen Teilen der Welt zu bemühen. Wir sind bestrebt, im Osten unsere Beziehungen zu den europäischen Ländern zu sichern und zu verbessern; ebenso wichtig sei für uns aber auch der Westen, wo wir bei den Ländern in Asien und im Stillen Ozean Verständnis und Zusammenarbeit suchen. Ich habe mit Nachdruck auf die Tatsache hingewiesen, daß unsere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten gut seien und es notwendigerweise auch bleiben müßten, daß also unser Verhältnis zu Amerika zweifellos auch in



Zukunft ein wesentlicher Bestandteil unserer Außenpolitik bleiben würde. Unser Bestreben, mit anderen Teilen der Welt Kontakte aufzunehmen oder zu festigen, hätte keinerlei Einfluß auf unser Verhältnis zu den Staaten, mit denen wir bereits Beziehungen pflegen.

Ich stimmte mit Ministerpräsident Tschu darin überein, daß uns zwar bestimmte Faktoren daran hinderten, die Ereignisse im gleichen Lichte zu sehen, daß unsere Standpunkte aber zumindest der anderen Seite verständlich, oft sogar einander sehr ähnlich seien. Im Namen Kanadas konnte ich ihm versichern, daß freundschaftliche Beziehungen zu China in Gegenwart und Zukunft einen wichtigen Bestandteil unserer Außenpolitik bilden werden.

---

### Kanadische Briefmarken für 1974

Generalpostmeister André Ouellet hat das Briefmarkenprogramm der kanadischen Post für 1974 bekanntgegeben. 45 neue Marken sollen ausgegeben werden, darunter zwei Serien zugunsten der Olympiade.

Die Olympiamarken werden in Werten von 8, 10 und 15 Cents gedruckt werden. Beide Serien zeigen in den drei Werten je vier Motive, an jedem der beiden Ausgabetage erscheinen also 12 Marken. Das Leitmotiv der beiden Serien ist körperliche Fitneß. Die im Frühjahr erscheinenden Olympiamarken zeigen die Kanadier beim Schwimmen, Dauerlauf, Wandern und Radfahren, auf der Herbstserie sind sie beim Skilaufen, Eislauf, Schneeschuhlaufen und Eisschießen zu sehen.

Anläßlich des hundertjährigen Bestehens des Briefträgerdienstes in Kanada wird im Juni eine Sonderserie mit fünf Briefmarken herausgegeben werden.

Vier Gedenkmarken werden an weitere Hundertjahrfeiern erinnern: Mit einer Ausgabe am 3. Mai wird man des hundertjährigen Bestehens der Stadt Winnipeg gedenken. Während der Hundertjahrfeiern in Guelph anläßlich der Gründung der landwirtschaftlichen Hochschule von Ontario wird am 12. Juli eine Briefmarke über die Landwirtschaft erscheinen. Dem hundertsten Jahrestag der Erfindung des Telephons gilt die Gedenkmarke vom 26. Juli. Zum hundertjährigen Bestehen des Weltpostvereins wird das Postministerium zwei Gedenkmarken am 9. Oktober herausgeben. Ähnliche Postwertzeichen werden am gleichen Tage in allen Mitgliedsstaaten des Weltpostvereins erscheinen.

Zwei weitere Briefmarkenausgaben sollen noch erwähnt werden: Die Gedenkmarke vom 10. April wird auf die Welt-Radrennmeisterschaften inweisen, die am 14. August in Montreal stattfinden sollen; auf den vier Weihnachtmarken, die am 1. November erscheinen, werden Reproduktionen von Gemälden kanadischer Künstler zu sehen sein.

Der Zeitplan für das gesamte Ausgabeprogramm für 1974 sieht so aus: Indianer der Pazifikküste (16. Januar und 22. Februar), Olympiamarken (22. März), Welt-Radrennmeisterschaft (10. April), Winnipegs Hundertjahrfeier (3. Mai), 100 Jahre Briefträgerdienst in Kanada (7. Juni), Landwirtschaft in Kanada (12. Juli), Erfindung des Telephons (26. Juli), Serie über Kulturvielfalt (28. August), Olympiamarken (23. September), 100 Jahre Weltpostverein (9. Oktober), Weihnachtmarken (1. November).

---

### Wissenschaftler überwachen einen Gletscher

Wissenschaftler des Ministeriums für Umweltschutz zeigen zur Zeit besonders großes Interesse am Tweedsmuir-Gletscher, da es den Anschein hat, daß er diesen Winter in Bewegung geraten, dabei den Alsek-Fluß in Britisch-Kolumbien verstopfen und in dieser Gegend einen neuen See entstehen lassen wird.

Umweltschutzminister Jack Davis erklärte kürzlich, daß die Binnengewässerdirektion seines Ministeriums den 70 km langen Gletscher genau beobachtet, um



seine Bewegung und den daraus resultierenden Wasserstau in diesem Winter registrieren zu können.

"Eine Luftbildstudie ist gemacht worden, und unsere Leute untersuchen jetzt den Gletscher und die Strömungsverhältnisse des Flusses an Ort und Stelle, um festzustellen, worauf wir uns im kommenden Winter gefaßt machen müssen", sagte Minister Davis. "Alles deutet darauf hin, daß am ehesten der südliche Küstenstreifen von Alaska "(Alaska Panhandle)" und nicht Britisch-Kolumbien oder der Yukon in Mitleidenschaft gezogen werden, aber wir behalten die Situation fest im Auge."

Nach gegenwärtigen Schätzungen wird die 13 km breite "Schnauze" des Gletschers sich an der Ostwand des Alsek-Tals im Turnback Canyon festsetzen und einen 120 - 150 m hohen Eisdamm bilden.

Dieser Damm wird voraussichtlich den Fluß zurückdrängen und nördlich des Gletschers einen See bilden. Die Größe des Sees wird davon abhängen, wie hoch und fest der Eisdamm ist und wie lange er den Fluß stauen wird.

Die Glaziologen schätzen, daß der Gletscher bei seiner gegenwärtigen Mächtigkeit von 150 m das Tal auf eine Länge von rund 32 km mit einem Gefälle von 450m füllen könnte, falls der Damm fünf Jahre lang seine Lage nicht verändert. Das stelle zwar keine Gefahr für besiedelte Gebiete in Britisch-Kolumbien und im Yukon dar; Schaden könnte aber entstehen, wenn der Eisdamm nachgibt und das Gebiet flußabwärts von Dry Bay im "Alaska Panhandle" überschwemmt wird, denn dort befinden sich Hütten und Behelfsflugplätze.

Erreicht der Eisdamm eine Höhe von 600 m, dann bestünde Überschwemmungsgefahr für Haines Junction, bei 750 m Höhe würde die Alaskastraße weiter nördlich bedroht werden.

---

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Ciertos números de esta publicación aparecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.